

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Aufsätze zur Geschichte der Medizin im Herzogtum
Oldenburg**

Roth, Max

Oldenburg i.O., 1921

Vorwort.

urn:nbn:de:gbv:45:1-5215

Wer dieses Lebens Stoff — die Zeit —
nicht ungenutzt läßt, dem ist die Erinnerung
ein Fest!

G. A. Gramberg.

Vorwort.

Auf den Wunsch der Herren Kollegen gebe ich nachfolgende Aufsätze, die bereits zum Teil im „Oldenburger Jahrbuch“ und in den „Ärztlichen Mitteilungen für die Mitglieder des Ärztevereins im Herzogtum Oldenburg“ erschienen, zum Teil bislang noch nicht veröffentlicht sind, in Buchform heraus. Sie sollen eine Übersicht der Geschichte der Medizin im Herzogtum Oldenburg etwa von der Mitte des sechszehnten bis zum Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts geben. Der Vollständigkeit halber sind mit gütiger Erlaubnis der Herren Verfasser unter ihrem Namen folgende Artikel aufgenommen:

Geh. Studienrat Dr. Rütning: „Die Apotheken der Stadt Oldenburg“ und „Die Pest“.

Dr. med. F. Thedering: „Das Pius-Hospital“.

Kirchenrat Wilkens, Hammelwarden: „Das Evangelische Krankenhaus.“

Obermedizinalrat Dr. Schlaeger: „Das Gertrudenheim.“

Den betreffenden Herren spreche ich hiermit meinen besten Dank aus.

Sind die Aufsätze auch in erster Linie für die Oldenburger Ärzte bestimmt, so dürfte doch auch der Heimatfreund manches in ihnen finden, was ihn interessieren kann, denn die Geschichte der Medizin eines Landes ist doch nur ein Teil seiner Kulturgeschichte.



Mit dem Wunsche, daß die Aufsätze den Herren Kollegen beim Lesen ebensoviel Freude bereiten möchten, wie sie mir beim Schreiben gemacht haben, will ich schließen mit den Worten des Physikus Popken in seiner Geschichte der Fieber-epidemie des Jahres 1826: nisi penitus exciderim, satis mihi erit, et veniam pro laude peto.

Oldenburg, im Dezember 1921.

Der Verfasser.



Inhaltsverzeichnis.

| | Seite |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Das Barbieramt in Oldenburg | 1 |
| Die Hof- und Leibärzte der letzten oldenburgischen Grafen Johann VII. († 1603) und Anton Günther († 1667) | 29 |
| Die Apotheken der Stadt Oldenburg. Von Prof. Dr. Rühning | 64 |
| Die Siechenhäuser der Stadt Oldenburg | 71 |
| Die Pest in Oldenburg. Von Prof. Dr. Rühning | 76 |
| Gesundbrunnen und Brunnenkuren im Oldenburgischen | 94 |
| Die Bewahr- und Pflegeanstalt Kloster Blankenburg | 107 |
| Die Medizin in der Grafschaft Oldenburg unter der dänischen Herrschaft 1667—1773 | 124 |
| Die Oldenburgische Apotheker-Taxa und -Ordnung vom Jahre 1714 | 131 |
| Das Hebammenwesen und die Hebammenlehranstalt in Oldenburg | 143 |
| Das Sophienstift in Jever | 154 |
| Etwas über die Pocken und die Einführung der Impfung in Oldenburg | 161 |
| Versuche des Apothekers J. A. Sprenger in Jever, die Taubstummheit mittelst Elektrizität zu heilen in den Jahren 1801 und 1802 und die Gründung der Taubstummenlehranstalt in Wildeshausen | 168 |
| Dr. Gerhard Anton Gramberg | 176 |
| Geh. Obermedizinalrat Dr. Jonas Goldschmidt | 183 |
| Die Volksmedizin im Herzogtum Oldenburg | 193 |
| Das Peter Friedrich Ludwigs-Hospital | 213 |
| Die Oldenburgische Heil- und Pflegeanstalt Wehnen | 231 |
| Die Entstehung der Krankenanstalten im oldenburgischen Münsterlande | 241 |
| Die allgemeine Krankenkasse in Oldenburg | 246 |
| Die hygienischen Zustände der Stadt Oldenburg in alten Zeiten und ihre Entwicklung in der Neuzeit | 250 |

